

Ein bedeutendes Buch des bekannten jungen steirischen Dichters

Paul Anton Keller

Die Garbe fällt



Aus diesem Buche redet die Macht jaherhundertealter Erdverbundenheit, und in den Gesichtern dieser vom Schicksal getriebenen Gestalten spiegelt sich der Tag des ewig Menschlichen, keinem gebeugt, den zeitlosen Gewalten stehend und jedes Herz anrührend, das stark im Tag lebt. Hier redet der Mensch vom Menschen.

Max Mell urteilt darüber:

„Paul Anton Kellers Erzählungen aus dem steirischen Volksleben sind aller Aufmerksamkeit wert. Sie sind edtgewachsen, haben sicheren und angenehmen Ton des Vortrags und starken Spannungsreiz. Die Geschichte vom ‚Eisenbahner‘ ist ein kleines Meisterstück.“ Pernegg, am 17. Nov. 1940

Oktao, 306 Seiten, Leinen gebunden RM 5.50

□ Z

NS.-Bauerlag Steiermark (Leykam-Buchverlag) Graz/Wien/Leipzig

1762

Nr. 90, Sonnabend, den 19. April 1941